

## Förderung von Seiteneinsteigern am Gymnasium

Schülerinnen und Schülern, deren Familien während ihrer gymnasialen Schulzeit aus dem Ausland zugewandert sind, stehen verschiedene Wege zur Fortsetzung der Schullaufbahn offen:

- Die Deutschklassen an den Mittelschulen stellen das Regelangebot für Seiteneinsteiger ohne ausreichende Deutschkenntnisse dar. Die Deutschklasse kann Seiteneinsteigern mit gymnasialer Vorbildung den Übergang zum Gymnasium ermöglichen.
- Das Projekt *InGym* ist ein schulartspezifischer Weg der Integration besonders leistungstarker und leistungsmotivierter Seiteneinsteiger direkt am Gymnasium ohne Unterbrechung ihrer gymnasialen Schullaufbahn. Ausführlichere Informationen zum Projekt *InGym* finden Sie im Flyer „*InGym*. Integration am Gymnasium“.
- Daneben ist auch die direkte Aufnahme von Seiteneinsteigern mit Deutschkenntnissen als Gast Schüler mit anschließender Aufnahmeprüfung und Probezeit sowie deren individuelle Förderung am wohnortnahen Gymnasium möglich. Das Förderprogramm *ReG\_In\_flex* (regionale flexible Integration am Gymnasium) unterstützt als flexible Form der Sprachförderung die Aufnahme von Seiteneinsteigern an staatlichen Gymnasien – vor allem im ländlichen Raum – sowie Übertritte aus Deutschklassen.



## Weitere Informationen

### Ansprechpartner für die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrations- bzw. Fluchtgeschichte am Gymnasium

Der Ministerialbeauftragte für die Gymnasien in Mittelfranken Ltd. Oberstudiendirektor Martin Rohde  
OStRin Regina Bürger  
Löbleinstraße 10  
90409 Nürnberg  
Telefon: 09 11/231-54 68  
Fax: 09 11/231-83 97  
E-Mail: dienststelle@mb-gym-mfr.de

» [www.km.bayern.de/mb-mittelfranken/migration](http://www.km.bayern.de/mb-mittelfranken/migration)



### Impressum

**Herausgeber:** Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Ref. Öffentlichkeitsarbeit, Salvatorstraße 2, 80333 München · **Grafisches Konzept und Gestaltung:** atvertiser GmbH, München · **Fotos:** iStock.com  
**Stand:** Januar 2020.

**Hinweis:** Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbenden oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Wegen der leichteren Lesbarkeit umfassen Bezeichnungen von Personengruppen in der Regel weibliche und männliche Personen.



**BAYERN | DIREKT** ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Telefon 089 122220 oder per E-Mail unter [direkt@bayern.de](mailto:direkt@bayern.de) erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.



Förderung von  
Schülerinnen und  
Schülern mit Migrations-  
bzw. Fluchtgeschichte  
am Gymnasium

## Bedarfsorientierte Förderung

Zur begabungsgerechten und bedarfsorientierten Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrations- bzw. Fluchtgeschichte stehen an staatlichen Gymnasien in Bayern vielfältige Unterstützungsmaßnahmen zur Verfügung: Seiteneinsteiger, die während der gymnasialen Schullaufbahn aus dem Ausland zuwandern, bedürfen vorrangig der Förderung in Deutsch als Zweitsprache und davon ausgehend in den Fachsprachen. Bei Regelschülern mit Migrationsgeschichte, die Deutsch als Alltagssprache beherrschen, steht der Ausbau der Fach- und Bildungssprache auf einem höheren Niveau im Zentrum.

## Sprachbildung am Gymnasium

Sprachliche Kompetenz ist eine wichtige Voraussetzung für den schulischen Erfolg in allen Fächern. Zum Ausbau der fach- und bildungssprachlichen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler mit Migrations- bzw. Fluchtgeschichte am Gymnasium tragen – über den regulären Unterricht hinaus – verschiedene Förderprogramme bei.

### **Sprachbegleitung**

Das Förderprogramm *Sprachbegleitung* bildet den zentralen Baustein der zusätzlichen Sprachförderung an den staatlichen Gymnasien in Bayern.

### **Zielsetzung**

Ziel der *Sprachbegleitung* ist die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationsgeschichte an staatlichen Gymnasien bzw. Kollegs durch den Ausbau ihrer bildungs- und fachsprachlichen Fähigkeiten. Besonderes Augenmerk gilt dabei der Lese- und Schreibkompetenz in natur- und gesellschaftswissenschaftlichen Sachfächern. Auch die kulturelle Bildung wird vertieft.

### **Förderstrategie**

Die Förderung folgt den Prinzipien des sprachsensiblen Fachunterrichts. Die fachsprachlichen Kompetenzen, die nötig sind, um fachliche Inhalte zu bewältigen und sie sachgerecht, präzise und eindeutig darzustellen, werden bewusst vermittelt. Unterricht in Kleingruppen ermöglicht eine intensive und individuelle Förderung.

### **Beteiligte Schulen**

Beteiligen können sich staatliche Gymnasien und Kollegs mit einem Anteil von 10 % bzw. mindestens 100 Schülerinnen und Schüler mit Migrationsgeschichte, wenn sie ein entsprechendes Förderkonzept vorlegen. Mehr als ein Viertel aller staatlichen Gymnasien in Bayern sowie zwei Bayernkollegs sind am Förderprogramm *Sprachbegleitung* beteiligt.

### **Sprachlich fit fürs Abitur**

Das Pilotprojekt *Sprachlich fit fürs Abitur* unterstützt Schülerinnen und Schüler der Oberstufe dabei, ihre Lese- und Schreibkompetenz auf hohem Niveau mit Blick auf das Abitur auszubauen. Denn neben den fachlichen Anforderungen unterliegen auch die sprachlichen Anforderungen einer Progression.

Die Schülerinnen und Schüler üben Lese- und Schreibstrategien anhand von Materialien aus dem Fach Deutsch und den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern. Im Pilotprojekt wird ihr Schreibprozess intensiv begleitet, weil insbesondere die Phasen der Planung und Revision entscheidend für die Textqualität sind. Die Schülerinnen und Schüler profitieren von kontinuierlicher Rückmeldung während des Schreibens und nach der Fertigstellung des Textes.

### Unterstützung für Schülerinnen und Schüler mit Migrations- bzw. Fluchtgeschichte

Schüler mit im Übertrittszeugnis bestätigter gymnasialer Eignung

Seiteneinsteiger während der gymnasialen Schullaufbahn

Deutschklasse

Aufnahme als Regelschüler

Aufnahme als Gastschüler

*Sprachlich fit fürs Abitur*

*Sprachbegleitung*

*InGym bzw. InGym\_flex*

*ReG\_In\_flex*